

Crossfit-Work-out: Schwitzen für einen guten Zweck



BERN. «Mit der Fitness hapert es noch ein wenig», scherzt Miss-Earth-Kandidatin Joclane Rios (24). Die gebürtige Brasilianerin aus Münchenbuchsee und ihre 13 Mitfinalistinnen schwitzen

morgen im Berner Crossfit-Studio fürs Rotkreuz-Projekt «Augenlicht schenken». Am Abend sind die Beautys dann in gleicher Sache im Hotel Bellevue an einer Benefiz-Gala engagiert. FOTO: WELT

Innenstadt soll Café-Zone werden

BERN. Während der gross angelegten Sanierung des Weichen-dreiecks beim Zytlogge im Sommer sollen Markt- und Spitalgasse zur Flanier- und Café-Zone werden. Das wünschen sich die beiden FDP-Stadträte Alexandre Schmidt und Bernhard Eicher. «Da die Gassen dann sowieso nicht befahren

werden können, sollen Wirte sie wenigstens zur Aussenbestuhlung benutzen dürfen», so Eicher. Gestern reichten die beiden Politiker einen entsprechenden Vorstoss ein. Am liebsten sähen sie noch weitere Belebungsmaßnahmen, etwa eine Beobachtungsplattform auf der Baustelle, vor.

Neu: E-Voting für Ausland-Berner

BERN. Bei der Abstimmung über das Energiegesetz am 15. Mai dürfen Berner Auslandschweizer im Rahmen eines Pilotprojekts erstmals per Internet abstimmen. Am E-Voting beteiligen sich die Gemeinden Bern, Biel, Bolligen, Langenthal und Muri. In diesen Gemeinden sind rund 3100 Berner Auslandschweizer im Stammregister eingetragen.

Für die Abstimmung über die Revision des kantonalen Energiegesetzes selbst haben

gestern WWF, Pro Natura, Greenpeace und SSES ihre Empfehlung abgegeben: Die Umweltverbände empfehlen allen Wählern, den Volksworschlag sowie die Vorlage des Grossen Rates anzunehmen. Bei einer Stichwahl empfehlen sie Letztere.

Das revidierte Energiegesetz will die Energieeffizienz erhöhen und den Einsatz erneuerbarer Energien in Gebäuden fördern. Der Regierungsrat nimmt heute Stellung. SE

Ehemaliges Bauernhaus bei Brand zerstört

AMMERZWIL. In einem ehemaligen Bauernhaus in Ammerzwil brach gestern Nachmittag ein Brand aus. Die Flammen breiteten sich rasch auf das zweistöckige Gebäude aus und zerstörten es vollständig. Drei Personen, die sich im

Haus befunden hatten, konnten sich selbst retten. Zwei Bewohner sowie ein Feuerwehrmann wurden zur Kontrolle ins Spital gebracht. Im Einsatz standen rund 80 Feuerwehrleute. Die Brandursache ist noch nicht geklärt.

Solar-Obligatorium für Stadtbauten?

BERN. Ist die Bundesstadt bald Solarpionierin? BDP-Stadtrat Martin Schneider will auf allen grossen Dächern von städtischen Liegenschaften Solarzellen anbringen lassen.

«Wir können nicht nur über die AKW jammern, wir müssen etwas tun», sagt BDP-Stadtrat Martin Schneider. Mit zwei Vorstössen will er nun die Stadt Bern zur Vorreiterin in Sachen Solarenergie machen. Schneider fordert in einem gestern eingereichten Vorstoss, dass auf allen städtischen Gebäuden mit einer Dachfläche von über 30 Quadratmetern Photovoltaik- oder Solarenergieanlagen montiert werden. Ausge-

nommen wäre die historische Altstadt. Der städtische Denkmalpfleger Jean-Daniel Gross kennt den Vorstoss noch nicht, vermutet aber keine besonderen Schwierigkeiten: «Solange die gestalterischen Minimalanforderungen erfüllt sind und das Unesco-Weltkulturerbe nicht betroffen ist, können Solaranlagen schon heute auch auf Baudenkmalern installiert werden.»

Schneider geht in einem weiteren Vorstoss noch weiter. «Damit auch Private handeln können, muss die Bewilligungspflicht für die Montage solcher Anlagen abgeschafft werden», fordert er. Stadtbauinspektor Martin Baumann: «Die Kompetenz dafür liegt beim Kanton.» Im Rahmen



Umfrage: Finden Sie es eine gute Idee, alle grossen Dächer mit Solarpanels auszustatten? Abstimmen auf

20 MINUTEN ONLINE

von dessen Vorschriften sei man in der Stadt Bern aber bereits jetzt relativ grosszügig beim Bewilligen von Photovoltaik- und Warmwasseranlagen. NORA GAMENISCH

Gelateria im Stress: Bis morgen muss Michael Amrein 24 Sorten Glace bereitleiten. FOTO: MEDIAC



Italianità in der Länggasse: Gelateria öffnet wieder

BERN. Frohe Kunde für die Liebhaber feinsten italienischer Gelati: Morgen öffnet die Gelateria di Berna in der Länggasse wieder ihre Kühlschränke und

feiert den Saisonstart gleich mit einem kleinen Strassenfest. 24 Sorten hat Geschäftsführer Michael Amrein, der sein Handwerk in Italien ge-

lernt hat, im Angebot: «Momentan bin ich praktisch Tag und Nacht mit der Produktion beschäftigt», so der Gelateria. www.gelateriadiberna.ch

Altstadtbrand: Defekt als Ursache

SOLOTHURN. Nun steht fest, weshalb es am 29. März in der Altstadt von Solothurn zu einem Grossbrand gekommen ist (20 Minuten berichtete): Spezialisten konnten die Brandherdzone im Dachstock an der Hauptgasse 54 lokalisieren.

Ursache der Flammen ist ein technischer Defekt bei elektrischen Installationen. Eine Dritteinwirkung kann laut Kapo Solothurn ausgeschlossen werden. Das Feuer verursachte einen Schaden von mehreren Millionen Franken.